Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie

Mitteilung des BNKD e.V.

Leitthema des Jahres 2025 - wie bereits schon 2024 angekündigt - ist die Hybrid-DRG.

Mit der Einführung des §115f SGB V und der Hybrid-DRG im Jahr 2024 sollte die Ambulantisierung der medizinischen Versorgung gestärkt werden - ein Ziel, das besonders Kindern und Menschen mit Behinderung zu Gute kommt.

Ab 2026 sieht das Gesetz jedoch vor, dass Eingriffe bei Kindern unter 18 Jahren und bei Menschen mit Behinderung nicht mehr über die Hybrid-DRG abgerechnet werden dürfen. Der Ausschluss dieser Patientengruppe von der Hybrid-DRG steht im Widerspruch einer inklusiven und altersgerechten Gesundheitsversorgung, sowie bedeutet er - bei Rückkehr zum EBM-Abrechnungssystem - einen wirtschaftlichen Rückschritt im ambulanten Sektor.

Eine Petition zur Beibehaltung wurde gestartet und wird tatkräftig von weiteren Berufsverbänden niedergelassener Fachgruppen (BDA etc.) unterstützt.

Es bleibt abzuwarten, welche Entwicklung und letztendlich gesetzliche Verankerung 2026 bringt.

Ralf Lippert

Bericht des Kongresspräsidenten 2026

Sehr geehrte Mitglieder,

es ist mir eine große Freude und Ehre, Sie im Namen unserer Gesellschaft zu den Kongressen 2026 einladen zu dürfen.

Der 143. Chirurgenkongress (DCK 2026) mit der 63. Jahrestagung der DGKJCH wird digital vom 14. bis 16. April 2026 sowie vom 22. bis 24. April 2026 in Leipzig stattfinden. Die Jahrestagung der chirurgischen Fachgesellschaften steht diesmal unter dem Leitthema „Passion, Präzision und Personalisierung“. Jahresübergreifende Schwerpunkte sind KI, Robotik, neue Technologien sowie die Zukunft in der Chirurgie, Interdisziplinarität und der Chirurgische Nachwuchs.

Das Gastland wird in diesem Jahr das Vereinigte Königreich / UK sein.

Die Abstract-Themen der DGKJCH werden sein: Kindertraumatologie (Verletzungen des Schultergürtels und Ellbogengelenkes / Verletzungen des Knie- und Sprunggelenkes / Sportmedizin und neue Konzepte), Kinderurologie (Chirurgie von Nierenerkrankungen / aktuelle Strategien des reflexiven bzw. obstruktiven Ureters) Onkologie (Wilms-Tumoren), aktuelle Behandlungsstrategien bei Thermischen Verletzungen, Kinderschutz, Kinderchirurgische Forschung sowie Varia.

Da das Thema Interdisziplinarität in diesem Jahr eine große Bedeutung erhält, wird sich unsere Gesellschaft bei einer Fülle von Abstract-Themen aktiv einbringen können. Auch dieses Jahr werden für unsere jüngeren Kolleginnen und Kollegen erneut viele bereits bewährte Workshops angeboten.

Die Jahrestagung der DGKJ mit Beteiligung der DGKJCH wird vom 18. bis 21.11.2026 in Berlin (Hotel Estrel) stattfinden. Das von den Hamburger Kolleginnen und Kollegen gewählte Thema wird „Gemeinsam in die Zukunft“ sein. Neu sind Interdisziplinäre Fallkonferenzen, die mit Themen wie Frühgeburtlichkeit, Bauchwanddefekte und Geburtstraumata, Akutes Abdomen, komplizierte Pneumonie und Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen auch die Kinder- und Jugendchirurgie betreffen.

Die Abstract-Themen der DGKJCH werden sein: Kindertraumatologie, Forschung, benigne Knochentumore und Vaskuläre Malformationen. Wie auch beim Chirurgenkongress werden mehrere bereits erfolgreich durchgeführte Workshops angeboten.

Martin Kaiser

Mitteilungen der Sektion Kindertraumatologie

Die SKT fusioniert mit LiLa e.V. zum gemeinsamen Verein und bleibt weiterhin Sektion der DGKJCH und DGU

Das Jahr begann am 31.01./01.02. mit dem mittlerweile 14. wissenschaftlichen Arbeitstreffen der Sektion Kindertraumatologie (SKT) in Oberaula/Hessen. Einige der hier initiierten Studien sind zum Abschluss gekommen und finden sich seit diesem Jahr in der Literatur, z.B. das Register für pathologische Frakturen, der Schede-Gips bei distalen Unterarmfrakturen (beide im Deutschen Ärzteblatt), Klassifikationen koronarer Abscherfrakturen am distalen Humerus (Eur J Pediatr Surg), Diagnostik bei Hüftluxationen (Eur J Trauma Emerg Surg) und ein weiteres Themenheft „Komplikationen in der Kindertraumatologie Teil 2“ in Die Unfallchirurgie/Springer. Weitere Punkte des Arbeitstreffen waren die Kongressplanung (44. Jahrestagung in Gießen 12.-13. Juni 2026) und die Optimierung der Modulkurse zur Erlangung des „Zertifikats Kinder- und Jugendtraumatologie“, die über die AUC (Akademie für Unfallchirurgie) in München ausgerichtet werden.

Mittlerweile hat die SKT insgesamt 27 Modulkurse durchgeführt mit mehr als 1100 Teilnehmern und mehr als 50 Ärzte haben bis

Correspondence
Dr. Joachim Suß
Abteilung für Kinderchirurgie
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
Liliencronstraße 130
22149 Hamburg
Tel 040/67377216
Fax 040/67377380
j.suss@kkh-wilhelmstift.de
Internetadresse der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie:
http://www.dgkjch.de

Eur J Pediatr Surg 2025;34:347–351
© 2025. Thieme. All rights reserved.
Georg Thieme Verlag KG,
Oswald-Hesse-Straße 50,
70469 Stuttgart, Germany
ISSN 0939-7248

heute erfolgreich das „Zertifikat Kinder- und Jugendtraumatologie“ erworben. Da der Anklang weiterhin groß ist, sollen ab 2026 Doppelkurse für alle Module (A bis F) angeboten werden. Das Zertifikat soll neben der Klarstellung spezialisierter Expertise v.a. der Qualitätsverbesserung in der kindertraumatologischen Versorgung dienen.

Im März fand die 43. Jahrestagung der SKT im Rahmen des 142. Deutschen Chirurgie Kongresses (DCK) im Internationalen Congress Center München statt, nachdem eine gemeinsame Kongressausrichtung zusammen mit der VKO (Vereinigung Kinderorthopädie) gescheitert war. Die auf einen Tag gekürzte Jahrestagung beinhaltete die folgenden 4 Sitzungen: Besonderheiten bei der Versorgung von Kleinkindern, Gelenkverletzungen/Gelenkinstabilitäten, dem Dauerbrenner der Unterarmfrakturen und einer Sitzung zu Stammverletzungen. Alle Sitzungen waren gut besucht und die Beiträge wurden lebhaft diskutiert. Zudem konnte sich die SKT auf den interdisziplinären Sitzungen einbringen und einen Betrag zum Vorgehen bei Gefäßverletzungen im Rahmen von suprakondylären Humerusfrakturen beisteuern.

Eine entscheidende Entwicklung der SKT ist die Überführung in einen eigenen Verein, der sich Satzungs-konform zur Sektion sowohl der DGKJCH, als auch der DGU erklärt. Zur Schaffung einer Vereinsstruktur ist eine Fusion mit Li-La (Licht und Lachen für Kinder in der Medizin) e.V. bereits vollzogen worden und im Registergericht eingetragen. Hintergrund war die Auflösung von parallelen Strukturen, um diese in einem Verein zu bündeln. Die neue Vereinsstruktur soll es zukünftig vereinfachen und optimieren gleichermaßen Wissenschaft und Forschung zu betreiben, Zertifikatkurse auszurichten, Kongresse und Veranstaltungen zu organisieren, den Nachwuchs zu fördern, berufspolitische Themen zu bedienen sowie eine regelmässige Information über die heute üblichen Kanäle anzubieten. Alle Kinderchirurginnen und Kinderchirurgen sind dazu aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen um damit unseren Anspruch an der Kinder- und Jugendtraumatologie aus der DGKJCH heraus zu untermauern. Die DGKJCH ruft dazu auf, dass sich alle kinderchirurgischen Abteilungen, die eine kindertraumatologische Versorgung von Kindern und Jugendlichen anbieten, an Projekten zu beteiligen und Ansprechpartner zu benennen, die in dem neuen Verein Ämter ausüben können. Die SKT hat in Ihrer zukünftigen Vereinsstruktur bereits verschiedene Arbeitsgruppen mit oben genannten Schwerpunkten gebildet und bittet inständig um eine steigende kinderchirurgische Beteiligung. Die erste konstituierende Sitzung mit einer Wahl des Vorstandes soll auf dem kommenden DKOU am 29. Oktober 2025 in Berlin erfolgen. Ein Vereinsbeitritt ist in Kürze über die im Aufbau befindliche Vereins-Homepage möglich; alle Mitglieder werden fristgerecht zur Mitgliederversammlung auf dem DKOU eingeladen. Um die Beteiligung zu maximieren, wird die Mitgliederversammlung in Berlin hybrid per Zoom angeboten.

Justus Lieber, Tübingen

Mitteilung Social Media in der DGKCH

Wir sind online: LinkedIn facebook
Twitter wird aktuell nicht genutzt.

Wir möchten:
- Ergänzung zu E-Mail-Verteilern und Foren
- Vergrößerung der Reichweite
- Niederschwelliges Angebot

- Neuigkeiten/ Informationen der DGKCH
- Neuigkeiten/ Informationen der AKA
- Neuigkeiten/ Informationen der einzelnen AGs
- Neuigkeiten/ Informationen...

- Hinweise zu/ Berichten von Kongressen/ Veranstaltungen

Nicht geplant:
- Direkte Besprechung von Fällen
- Direkte Kommunikation zwischen Experten
- Aktuell kein Posting von Veröffentlichungen

Unangemessene Kommentare/ Posts werden umgehend gelöscht

Das Konzept ist von einem Medienanwalt geprüft

Wir laden Euch herzlich ein: **Join the team!**
- socialmedia@dgkch.de
- dgkinderchirurgie@gmail.com
  Betreff: Zuwachs

Tabea Schröder
Kamile Antakyali
Fabian Doktor

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Unsere Fachgesellschaft hat nun 1000 Mitglieder

Der Vorstand begrüßt das 1.000 Mitglied der Fachgesellschaft, Frau Dr. med. univ. Smilla Marie Lommel, Ärztin in Weiterbildung in der Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier.

Termine

2025
- 62. Herbsttagung DGKJCH/120. Kongress für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) 24.09.-27.09., Leipzig
- Sitzung des erweiterten Vorstands, 24.09., Leipzig
- 59. AKIC der DGKJCH in Kooperation mit der ÖGKJCH und der SGKC, 07.11.-08.11., Essen

2026
- Vorstandssitzung DGKJCH, voraussichtlich am 15.01., Frankfurt am Main
- 63. Jahrestagung DGKJCH/143. Kongress DGCH (DCK 2026) 21.04.-24.04., Leipzig
- Präsidiumssitzung DGKJCH während der Jahrestagung, voraussichtlich am 21.04., Leipzig
- Mitgliederversammlung DGKJCH während der Jahrestagung, voraussichtlich am 22.04., Leipzig
- 27. Jahrestagung BNKD, 14.05.-17.05., Leipzig
- Konsultationstreffen der DGKJCH mit Beteiligung des BNKD, voraussichtlich Juni
- Vorstandssitzung DGKJCH, voraussichtlich Juni
- 60. AKIC der DGKJCH in Kooperation mit der ÖGKJCH und der SGKC, 06.11.-07.11., Dresden
- 63. Herbsttagung DGKJCH/121. Kongress für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) 18.11.-21.11., Berlin
- Vorstandssitzung DGKJCH, voraussichtlich am 18.11., Berlin

2027
- Vorstandssitzung DGKJCH, voraussichtlich Januar/Februar
- 64. Jahrestagung DGKCH/144. Kongress DGCH (DCK 2027), voraussichtlich April, München
- 28. Jahrestagung BNKD, voraussichtlich Mai

 © 2025. Thieme. All rights reserved.

Mitteilungen aus den Kliniken

Hamburg

Herr Dr. med. Otfrid Beck hat im Juni die Nachfolge von Dr. Uwe Hübner als Chefarzt am Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift angetreten.

Wiesbaden

Herr PD Dr. med. Peter Zimmermann hat am 01.04.2025 als Direktor die Leitung der Klinik für Kinderchirurgie und angeborene Fehlbildungen in Wiesbaden (Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken) übernommen.

Leipzig/Toronto

Herr Dr. med. Fabian Doktor (Leipzig/Toronto) hat beim EUPSA Kongress in Dubrovnik den Young Investigator Preis erhalten.

Mitteilungen zu Personen

75. Geburtstag Ehrung für Prof. Dr. Hans-Peter Berlien

Prof. Dr. Hans-Peter Berlien ist ein Pionier der Lasermedizin und engagierter Wegbereiter für moderne medizinische Standards - mit großer Bewunderung und Dankbarkeit blicken wir auf sein bisheriges Lebenswerk.

Geboren 1950 in Brandenburg an der Havel, absolvierte Prof. Berlien nach seinem Medizinstudium an der Freien Universität Berlin die Facharztausbildung in Chirurgie. Bereits früh spezialisierte er sich auf die Kinderchirurgie und etablierte neuartige Verfahren in der minimal-invasiven und laserbasierten Therapie. Seine Promotionsarbeit widmete er der Diagnostik chronischer Obstipation im Kindesalter, seine Habilitation dem Thema „Segmentale Lebertransplantation im Kindesalter“.

Mit der Gründung des Laser Medizin Zentrums (LMZ) 1985 und seiner Berufung zum Professor für Lasermedizin am Klinikum Steglitz 1988 prägte er nachhaltig den Aufbau und die Etablierung dieses innovativen Fachgebiets. Er war 1996 Mitbegründer und langjähriger Leiter der Abteilung für Lasermedizin an der Klinik Neukölln und später an der Evangelischen Elisabeth Klinik Berlin.

Über seine klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten hinaus engagierte sich Prof. Berlien in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften. So war er unter anderem Präsident der Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft, langjähriges Vorstandsmitglied der ISSVA, ab 2012 Präsident, sowie aktiver Mitgestalter in technischen Normungsgremien (ISO, IEC) für Lasermedizin. Hans-Peter Berlien hat nicht nur die Lasermedizin in Deutschland entscheidend geprägt, sondern ist weltweit durch sein Engagement bekannt.

Sein Wirken wurde mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt, darunter der John K. Lattimer Pediatric Urology Medal (1990), mehrfach der Innovationspreis Berlin-Brandenburg, sowie der ISO Lawrence D. Eicher Award (2009) und der ISO Excellence Award (2019).

Auch nach seiner Leitungsübergabe im Jahr 2015 blieb er als Wissenschaftlicher Kommissar am Zentrum Lasermedizin weiterhin aktiv und begleitet mit seiner Expertise wissenschaftliche Projekte, Standardisierungsprozesse und medizinisch-technische Entwicklungen.

Seit (mindestens) 1979 ist Hans-Peter Berlien ebenfalls Mitglied der DGKCH und hat hier auch noch 2025 im Rahmen der Mitgliederversammlung in München zur Einheit der nun Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie geworben, hat sich für die Belange der Kinder und Jugendlichen und deren Eltern und eine hohe fachliche Expertise an jedem Standort, wo Kinder operativ versorgt werden, eingesetzt.

Doch nicht nur seine Fachkompetenz zeichnet ihn aus. Prof. Berlien ist – im besten Sinne – ein wenig „verrückt“. Mit seinem Fahrrad, oft einem Klapprad, ist er stets flexibel unterwegs. Unvergessen wie er für Patienten regelmäßig zwischen der Elisabeth Klinik und der Charité mit dem Fahrrad pendelte, um anspruchsvolle Lasereingriffe durchzuführen. Er war immer bereit, sein umfangreiches Wissen zu teilen, sei es mit Studierenden, Kolleginnen oder im Rahmen internationaler Kongresse. Dabei vertrat er die Lasermedizin mit außergewöhnlicher Leidenschaft und Expertise.

Und wer ihn kennt, weiß auch: Prof. Berlien liebt das Tanzen. Mit großer Begeisterung ist er auf Bällen unterwegs – charmant, elegant und voller Lebensfreude.

Prof. Dr. Hans-Peter Berlien hat nicht nur die Lasermedizin in Deutschland entscheidend geprägt, sondern durch seine Persönlichkeit auch viele Menschen inspiriert. Sein Beitrag zur medizinischen Forschung, Lehre und Innovation – und seine Lebensfreude spornen viele noch heute an.

Susanne von der Heydt und Petra Degenhardt

 © 2025. Thieme. All rights reserved.